

Ein sehr wichtiger Vertrauensbeweis im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ ist die Möglichkeit, 100 000 aktive FDJ-Mitglieder für die Reihen der SED vorzuschlagen. Die 10. Tagung des ZK der SED schätzte ein, daß die FDJ mit der kameradschaftlichen Hilfe der Leitungen der SED diese Aufgabe gut erfüllt. Wir empfinden es als folgerichtig, wenn sich diese jungen Genossen an die Spitze ihrer Kollektive stellen und Funktionen im Jugendverband übernehmen. So ist jeder vierte gewählte Funktionär in den Grundorganisationen der FDJ Mitglied oder Kandidat der SED. Die meisten jungen Genossen erhalten durch ihre Parteiorganisationen direkt den Auftrag zur Arbeit in den Leitungen der FDJ. Gut beraten sind die FDJ-Leitungen, die die verbleibende Zeit bis zum XI. Parteitag nutzen, um weitere junge Freunde aus Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven oder Leiter von Jugendklubs als Kandidaten zu gewinnen.

Kampf um die Ehrenbanner wird fortgesetzt

Unterstützt durch die Leitungen der Partei und mit der Arbeit der jungen Kommunisten in den Leitungen der FDJ, setzen die Grundorganisationen der FDJ den Kampf um ein Rotes Ehrenbanner der Partei mit den Bildnissen Ernst Thälmanns und Wilhelm Piecks erfolgreich fort. In 19 000 Grundorganisationen der FDJ wehen nun die Banner der Partei der Arbeiterklasse als höchste Auszeichnung der SED für Grundorganisationen der FDJ. Sie dokumentieren das große Vertrauen der Partei der Arbeiterklasse zu unserem sozialistischen Jugendverband und sind Ausdruck der Würdigung der Leistungen der FDJ bei der kommunistischen Erziehung der Jugend. Die Roten Ehrenbanner sind für uns gleichzeitig Symbol der Rolle der FDJ als Helfer und Kampfesreserve der Partei und der lebendigen Bewahrung der von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck verkörperten Traditionen der revolutionären deutschen Arbeiterklasse durch die Jugend unseres Landes.

In Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED nahmen weitere Grundorganisationen der FDJ den Kampf um ein Rotes Ehrenbanner auf. Viele von ihnen werden, wie Genosse Erich Honecker auf der Begegnung mit dem Sekretariat des Zentralrats der FDJ hervorhob, diese hohe Auszeichnung am Vorabend des Parteitages für ihre Leistungen im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ erhalten.

Es hat sich bewährt, während der Verbandswahlen die Banner vor den Leitungen der SED zu verteidigen. Die Genossen der Parteileitung des VEB Nahrungsgütermaschinenbau Neubrandenburg luden die FDJ-Leitung ein, gemeinsam mit ihnen über den Stand der Vorbereitung der Wahlversammlungen und die erreichten Ergebnisse zu beraten sowie Festlegungen für die weitere Arbeit im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ zu treffen. In der Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation wurde öffentlich der Antrag gestellt, das Ehrenbanner erneut zu erhalten. Der Sekretär der Parteiorganisation hat dem Antrag zugestimmt und zugleich neue Aufgaben an die FDJ-Grundorganisation gestellt. Sie werden zum XI. Parteitag der SED vor den Genossen abgerechnet.

Ein Beitrag zur Erfüllung des Parteiprogramms

Wenn am 18. April zur traditionellen Manifestation der Jugend auf dem Marx-Engels-Platz diese Ehrenbanner wehen, bekundet dies vor den Delegierten des XI. Parteitages der SED: Zielklar durch die SED geführt, erfüllt die Freie Deutsche Jugend ihre Funktion als Helfer und Kampfesreserve der SED. Als Organisator und Interessenvertreter der gesamten Jugend leistet sie ihren Beitrag zur Erfüllung des Programms der Partei der Arbeiterklasse.